

## MIT DER 3/13 DURCH GÜLS

In der Ausgabe Nr. 5 des "Gölser Blättche" hatten wir einen Artikel zur „Buslinienführung in Güls“ veröffentlicht, der hohe Wellen schlug. Wie viele Einwohner\*innen machen sich auch die Gölser SPD-Mitglieder Gedanken zu verstopften Straßen, rücksichtslosen Fahrer\*innen und gefährlichen Situationen für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen.

Ausgangspunkt war eine temporäre Umleitung der Busführung, da die Straße Am Mühlbach wegen einer Baustelle gesperrt werden musste. Im Ortsverein wurde daraufhin diskutiert, ob die Entlastung der Verkehrsführung eine dauerhafte Verbesserung sein könnte. Hierzu wurden die Bürger\*innen eingeladen, ihre Meinung zu äußern.

Das Ergebnis ist eindeutig....

Vier Fünftel der teilnehmenden Bürger\*innen sahen keine Verbesserung für den Ort, wenn die Buslinie nicht mehr am Mühlbach halten würde sondern eine Umgehung eingerichtet würde.

Einige Personen konnten der Idee etwas abgewinnen. Eine Anwohnerin teilte uns mit, dass diese Sperrung das Beste war, was sie je in dieser Straße erlebt habe: „Es war endlich Ruhe!!“

Einig waren sich aber alle in der Rückmel-

dung, dass die besagte Engstelle in der Kurve fast jeden Tag ein Ärgernis ist. Geklagt wurde über Autofahrer\*innen, die den Weg für Busse und Fußgänger\*innen durch rücksichtsloses und zu schnelles Fahren in die enge Kurve gefährlich machen. Neben den schon öfter geäußerten Ideen einer Ampelschaltung oder Umwidmung als Spielstraße gab es auch den Vorschlag einer Einbahnstraßen-Führung durch Güls als Ring.

Diese kleine Übersicht lässt erahnen wie unterschiedlich die Positionen, Wünsche und Bedürfnisse der Anwohner\*innen, der Busnutzer\*innen und der Autofahrer\*innen sind, die diese Strecke nutzen.

Eine Lösung, die alle zufriedenstellt, ist aktuell nicht in Sicht. Aber im Gegensatz zu manchem alteingesessenen politischen Mitbewerber, der Umfragen und Ideen als „Schnapsidee“ und damit Diskussionen gleich mit abwertet, freut sich die SPD auch weiterhin über Beteiligung der Bürger\*innen. Denn Demokratie lebt vom Mitmachen. Und so manche Schnapsidee hat sich schon als Initialzündung für eine konstruktive Lösung erwiesen.

Pascal Klingmann



## WASSER FÜR DEN OBEREN MÜHLBACH

In der örtlichen Presse – u.a. in der Ausgabe 12/2020 vom „Gölser Blättche“ – wurde berichtet, dass für das Problem der schlechten Wasserversorgung/ mangelnden Wasserdrucks für die Gölser Siedlung „Unter der Fürstenwiese“ eine Lösung in Sicht sei.

Mehrere Anwohner\*innen aus dem oberen Bereich der Straße „Am Mühlbach“ haben nunmehr Vertreter\*innen der Gölser SPD kontaktiert und darauf hingewiesen, dass nach deren Rücksprache mit der EVM durch die in Kürze beginnende Baumaßnahme ausschließlich eine Druckerhöhung im Bereich „Unter der Fürstenwiese“ und „Am Burgberg“ erzielt würde. Dass diese Aussage bei den Betroffenen nicht gut ankam war selbstredend; einige der Anwohner\*innen haben daher nicht nur die EVM, sondern auch die Gölser Parteien um Unterstützung gebeten. Nachdem die o.g. Unterstützungsgesuche auch den Gölser SPD Vorsitzenden, Stadtrat Toni Bündgen, erreichten, sagte dieser im 1.Schritt (per Email oder auch telefonisch) zu, sich der Sache anzunehmen. In der Folgezeit wurden von ihm mehrere Gespräche mit der EVM und auch dem Koblenzer Oberbürgermeister David Langner - gleichzeitig auch Aufsichtsratsvorsitzender der EVM - geführt.

Langner teilte nun mit, dass die EVM AG zusagen könne, dass sich durch die Maßnahmen eine Erhöhung des Druckes an weiteren Wasserhausanschlüssen in der Straße „Am Mühlbach“ ergeben werde. Die Eigentümer, die sich beklagt hatten, werden darüber direkt von der EVM informiert.

Die Gölser SPD freut sich über den Einsatz von David Langner und dankt dem Koblenzer Oberbürgermeister (und Gölser Mitbürger) sehr herzlich für sein Engagement im Sinne der Betroffenen. Ebenso freut sich die SPD Güls natürlich, das o.a. positive Ergebnis der Bemühungen im 2.Schritt nunmehr dem betroffenen Personenkreis mitzuteilen.

Toni Bündgen

## KONTAKT ZUR SPD:

Die Webseite des  
Ortsvereins finden Sie unter:  
[www.spd-guels.de](http://www.spd-guels.de)  
oder mit dem Smartphone  
über diesen QR-Code:



**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.

## SPD-INFORMATIONEN

# Gölser Echo

## Ortsverein Koblenz-Güls

### Ausgabe September 2021



**SPD** Soziale  
Politik für  
Dich.

## GRÜßWORT DES 1. VORSITZENDEN TONI BÜNDGEN

Liebe Mitbürger\*innen,

in Deutschland wird in wenigen Wochen ein neuer Bundestag gewählt. Auch dieser Wahlkampf lief und läuft – ähnlich wie der Landtagswahlkampf – coronabedingt anders. Immerhin ist aber zwischenzeitlich wieder zumindest ein kleines Stück Normalität in unser aller Leben eingekehrt, so dass nunmehr wieder kleinere Wahlkampfveranstaltungen in Präsenzform möglich sind (und hoffentlich bleiben); auch der direkte und unmittelbare Meinungsaustausch mit den Bürger\*innen ist wieder möglich. Wir als SPD freuen uns wieder darauf, im direkten Gespräch mit den Bürger\*innen vor Ort sein zu können und Ihnen zuzuhören.

Es sei mir nochmals der Hinweis erlaubt, dass ich selbst, aber auch meine Mitstreiter\*innen aus dem Vorstand der Gölser SPD ebenso wie unser Ortsvorsteher Hermann-Josef Schmidt – welcher sich gemeinsam mit seiner lieben Ehefrau Margret momentan von der Coronaerkrankung erholt und denen ich auch an dieser Stelle nochmals gute Besserung und baldige Genesung wünsche – für Ihre Anliegen, Anregungen und Denkanstöße auch per Email (kontakt@spd-guels.de) oder telefonisch (Toni Bündgen, 0176/20638322) zur Verfügung stehen; melden Sie sich einfach. Auch unsere neu gestaltete Internetseite ist unter [www.spd-guels.de](http://www.spd-guels.de) mit vielen interessanten und unterschiedlichen Themenbereichen einen digitalen Besuch wert. Hier geht mein Dank an unsere Vorstandsmitglieder Jutta Fried, Dennis Winkel und Pascal Klingmann, die diese Seite mit viel Engagement neu gestaltet haben. Besonders erwähnen möchte ich auch die von Jutta Fried betreute Rubrik „Gleichstellung“, die für das sozialdemokratische Bemühen steht, Politik für und von allen Geschlechtern gleichberechtigt zu gestalten. Die SPD setzt sich dafür ein, dass auch Frauen sich in der Lokalpolitik wohlfühlen und ihre bereichernde Perspektive einbringen können. Dafür bieten wir sowohl mit unserer Gleichstellungsbeauftragten als auch mit der Vorsitzenden der Koblenzer

Jusos, Nina Nell, die im Gölser Vorstand Mitglied ist, zwei kompetente Ansprechpartnerinnen an, die bei Fragen und Interesse an der Mitarbeit gerne kontaktiert werden können (z.B. über [Gleichstellung@spd-guels.de](mailto:Gleichstellung@spd-guels.de)).

Bedanken möchte ich mich in diesem Echo aber auch bei unserem langjährigen Gölser SPD Vorsitzenden Detlev Pilger, der nun nach 8 Jahren freiwillig aus dem Bundestag ausscheidet. Detlev, den ich selbst schon seit vielen Jahrzehnten über den Fußball kenne, ist trotz seiner steilen politischen Karriere immer „mit beiden Beinen fest auf dem Boden“ geblieben. Er war und ist für die Menschen in Güls und in der Region immer ein zuverlässiger Zuhörer und Ansprechpartner. Wir sind froh, dass er seiner Gölser Wahlheimat und dem SPD-Ortsverein auch nach seiner aktiven Karriere mit seiner Erfahrung aus Berlin zur Seite stehen wird.

Zu einigen aktuellen bundespolitischen Themen darf ich das in diesem Echo veröffentlichte Interview mit unserem neuen Bundestagskandidaten Dr. Thorsten Rudolph sowie das „Fazit aus Berlin“ unseres o.g. scheidenden Gölser Bundestagsabgeordneten empfehlen. In dieser Ausgabe des Echos finden Sie darüber hinaus weitere interessante Berichte zu Gölser und Koblenzer Themen.

Die Entscheidungen betreffend unseres Heimatstadtteils Güls für das Projekt „Stadtdörfer“ sind zwischenzeitlich durch Beschlüsse des Gölser Ortsbeirates sowie des Koblenzer Stadtrates gefallen; für Projekte in Güls wurden von Stadt und Land nunmehr insgesamt 612.000 € bewilligt, welche sowohl in den Ausbau des Bühnenhauses am Festplatz, in die Ertüchtigung/Neugestaltung des Festplatzes und in viele andere Gölser Projekte fließen. Dies sind 300.000 € mehr als noch vor wenigen Monaten absehbar und in der heutigen Zeit alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Ich darf diesbzgl. auf den gesonderten Artikel („Viel Geld für Gölser Stadtdörfer-Projekt“) in diesem Echo verweisen und

möchte mich darüber hinaus in diesem Zusammenhang ausdrücklich bei allen Gölser „Mitstreiter\*innen“ der durch den Ortsbeirat einberufenen Projektgruppe „Stadtdörfer“ für das konstruktive und faire Miteinander bedanken.

Abschließend dürfen Sie von mir als in vielen Gremien aktiven Kommunalpolitiker natürlich erwarten, dass ich Sie zur Wahrnehmung Ihres Stimmrechts aufrufe! Sie können nicht nur mitentscheiden, wer unser Land in den nächsten Jahren regieren wird, es geht auch um zentrale Weichenstellungen für einen ausgewogenen Klimaschutz, Wohnungs- und Städtebau sowie ein zukunftsfähiges Renten- und Gesundheitssystem, das solidarisch für alle ausgestattet werden muss. Nicht zuletzt geht es auch darum, den verschwörungserzählenden Demokratiefeinden und rückwärtsgewandten Rechten mit aller Kraft entgegenzutreten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen einen schönen Spätsommer sowie einen sonnigen Herbst und natürlich die richtige Wahlentscheidung! Bleiben Sie gesund! Für eine gesunde Demokratie!

Ihr/Euer Toni Bündgen, 1.Vorsitzender SPD Güls



## MANCHMAL KOMMT ES ANDERS ALS MAN DENKT!

Nach 8 Jahren Bundestag lohnt ein Blick zurück aber auch nach vorne! Es war nie mein Ziel Mitglied des Deutschen Bundestages zu werden! Doch der Reihe nach! 2009 habe ich für die SPD Güls für den Stadtrat kandidiert. Da ich lange gezögert hatte, blieb für mich nur der Listenplatz 30 auf der SPD-Liste der Koblenzer SPD. Eigentlich aussichtslos, doch die Bürger\*innen sahen dies anders und wählten mich auf Platz 10 und ich war drin.

In der Fraktion angekommen wurde ich sozial- und jugendpolitischer Sprecher und fühlte mich thematisch und menschlich ziemlich wohl. Nach 2 Jahren Arbeit im Stadtrat, sprach mich unser heutiger Oberbürgermeister David Langner an, ob ich mir eine Kandidatur für den Deutschen Bundestag vorstellen könnte. Mein erster Gedanke: „Eigentlich Nein!“ Ich bin ein „Kowelenzer Jung“ und fühle mich in meiner Heimatstadt sehr wohl und brauchte die große und unruhige Bundeshauptstadt nur für einen verlängerten Kulturtrip. Nach langen Gesprächen mit meiner Familie und ein paar Freunden entschied ich mich 2011 dann doch zur Kandidatur. Nun kamen 2 Jahre Wahlkampf auf mich zu, um auch in Rheinland und Mayen-Koblenz etwas bekannter zu werden. Es folgte ein aussichtsreicher Listenplatz auf der Landesliste und 2013 der Einzug in den Bundestag und damit der Einzug in das Abenteuer Berlin.

Zum Glück fand ich direkt tolle Mitarbeiter\*innen, die mir den Einstieg enorm erleichtert haben und mir auch eine schöne Wohnung besorgten. Nach 2 Jahren war ich ganz gut orientiert und war auch im Aus-

mentsgruppe „Bahnlärm“, die sich bis zum heutigen Tag zur größten Gruppe etabliert hat. Den Bahnlärm zu reduzieren und damit viele Landstriche lebenswerter zu machen, sollte meine große Leidenschaft werden. Ich wurde Mitglied der Bürgerinitiativen, traf mich mit Betroffenen, startete mehrere Selbstversuche (Übernachtungen in Liegenschaften direkt an der Bahn), traf mich mit den Verantwortlichen aus dem Verkehrsministerium, wurde Mitglied im Beirat „Leiseres Mittelrheintal“ und konnte mit den Kolleg\*innen einige spürbare Verbesserungen erreichen. Leider insgesamt doch nicht mit dem Erfolg, den ich mir gewünscht hätte, was auch an einem Minister Scheuer lag, der wenig Interesse an diesem Thema hatte.

In der zweiten Legislaturperiode blieb ich in den beiden genannten Ausschüssen und wurde sportpolitischer Sprecher meiner Fraktion. Was mir zunächst nicht klar war, dass hiermit 6 Termine in der Berliner Woche mehr verbunden waren. Ebenso die Auslandsreisen in den sitzungsfreien Wochen

## NEUIGKEITEN ZUR KITA ST. SERVATIUS

Nach etlichen Gesprächen mit den Verantwortlichen bei Stadt, Bistum, KiTa.-gGmbH, der Rendantur und der Leitung der Einrichtung scheint nun für die Neugestaltung eine Zeitschiene in Aussicht. Mir wurde von einem Mitarbeiter der Rendantur Koblenz (Verwaltungsorgan des Bistums Trier) versichert, dass man eine konkrete Lösung in Aussicht gestellt hat und noch in diesem Jahr eine Entscheidung über den Fortgang der Liegenschaft getroffen wird. So wie in dem Gespräch deutlich wurde, soll die Trägerschaft weiterhin bei der Kirchengemeinde bleiben. Nach den Ferien werde ich wieder bei den Verantwortlichen nachhaken und am Ball bleiben. Zu wichtig ist die Einrichtung für Kinder und Familien und von ganz besonderer Bedeutung für unseren Stadtteil.



schluss für Umwelt und Sport gut angekommen. Gleichzeit gründete ich mit einer Kollegin und einem Kollegen die Parla-

menten spannend aber auch immer sehr anstrengend. In 3 Tagen 10 Termine waren keine Seltenheit. Trotzdem, auch durch die interessanten Begegnungen, immer ein unvergessliches Erlebnis.

Unvergessen bleibt die Wahl des Bundespräsidenten, an der ich teilnehmen durfte!

Zwischendurch ging es dann wieder in mein geliebtes Koblenz zum Stadtrat, zum Parteivorstand oder zu einem meiner Ehrenämter! Es wurde mir also nie langweilig!

Besonders gerne erinnere ich mich an die vielen Hilfen, die ich Menschen in schwierigen Situationen

## MIT GRÜNEN UND DEN LINKEN IM STADTRAT

Mehrfach wurde ich auf diese Zusammenarbeit im Koblenzer Stadtrat angesprochen. Hier wurden unterschiedliche Botschaften gesendet. Etliche Bürger\*innen sehen in dieser Zusammenarbeit eine große Chance unsere Stadt nachhaltig zu entwickeln. Wichtige Vorhaben sind hier der ÖPNV, ein Radwegekonzept, der bezahlbare Wohnraum, Ansiedlung von Unternehmen, der Klimaschutz, Bildung und die Integration von Menschen aus anderen Ländern. In einigen dieser Themen waren wir in den vergangenen 2 Jahre schon erfolgreich unterwegs. Es wird entscheidend sein, wie wir unsere Stadt und die Region, bei diesen Themen aufstellen und wie zukunftsfähig unsere Heimat sein wird. Andere sehen die Zusammenarbeit eher skeptisch und sehen hierin eine gewisse Problematik für Unternehmen und Wirtschaft. Diese Skepsis braucht man aber eigentlich nicht zu haben, steht die SPD doch stets für Betriebe, Unternehmen und gute Arbeitsplätze, die letztlich unser gesellschaftliches System, unsere sozialen Errungenschaften und alle weiteren Rahmenbedingungen finanzieren. Die drei Parteien haben auch keine Koalition, sondern eine thematische Zusammenarbeit, die jeder Partei weiterhin eigene Ziele und Schwerpunkte setzen lässt. Wichtig ist uns hierbei, die Beteiligung der Bürger\*innen, Zuverlässigkeit und Transparenz und die Planung einer lebenswerten Stadt Koblenz, die für die Zukunft gut aufgestellt sein wird.

vermitteln konnte. Hier wird Politik für den Einzelnen konkret erlebbar und zum Anfassen. Überhaupt war mir die Bürgernähe immer besonders wichtig und ich habe von vielen, vielen Festen, Sitzungen und Feiern wunderschöne Erinnerungen.

Was man jedoch allerdings als Politiker so gut wie nie ist, das ist Privatperson. Stets wird man, egal wo, angesprochen und zu diesem oder jenem Thema angefragt. Man ist halt Person des Öffentlichen Lebens und das gehört nun mal dazu. Nach den acht Jahren im Deutschen Bundestag bin ich dankbar dafür, dass ich diese Funktion ausüben durfte und blicke mit Demut auf diese Zeit zurück. Ich hoffe sehr, dass ich das Bild eines Politikers vermitteln konnte, der nicht vom Bürger entrückt unter einer Glasglocke lebt, sondern als Mensch wie du und ich ansprechbar war. Nun heißt es bald Abschied nehmen von Berlin und der tut bekanntlich auch immer etwas weh.

Gleichzeitig freue ich aber auf meine Aufgaben in unserem schönen Güls und in Koblenz und werde meine Ehrenämter mit Freude fortführen und vielleicht das eine oder andere dazu nehmen. Ansonsten freue ich mich darauf wieder etwas mehr Zeit mit meiner Familie und mit meinen Freunden zu verbringen, auf mehr Sport, ein gutes Buch und auch wieder auf manchen Knobelabend in der Kneipe.

Ob Bundestagsabgeordneter, Stadtrat oder Mensch Detlev Pilger bleibe ich auch weiterhin Ihr/Euer Ansprechpartner und freue mich auf viele, schönen Begegnungen hoffentlich auch mal ohne Corona.

Bleibt gesund und munter  
Ihr/Euer Detlev Pilger

## VIEL GELD FÜR GÜLSER „STADTDÖRFER-PROJEKT“

Bereits in der Weihnachtsausgabe 2020 sowie in der Februarausgabe 2021 des „Gülser Echo“ haben wir darüber informiert, dass unser schönes Güls als eines von drei Koblenzer Stadtteilen vom Projekt „Stadtdörfer“ des Ministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz profitiert.

Für Güls wurden nach einer entsprechenden Bürgerumfrage (vgl. Ausgabe Nr. 8/2020, Seite 1 des Gülser Blättche) unter dem Leitbild „Tor zur Mosel“ vier Leitprojekte (Neue Stadtdorfmitte, Neue Wege, Stadtdorfmanagement und Nachhaltiger Fremdenverkehr) entwickelt:

Die im November durch den Ortsbeirat eingerichtete neunköpfige „Projektgruppe Stadtdörfer“ (neben dem Ortsvorsteher je 2 Vertreter\*innen aus den im Ortsbeirat vertretenen Güls Parteien sowie dem 1. und 2. Vorsitzenden des Ortsrings Güls) konnte sich in mehreren Arbeitssitzungen, die allesamt in harmonischer und konstruktiver Atmosphäre von statten gingen, auf eine Prioritätenliste einigen.

Sehr erfreulich war die Tatsache, dass die vom Land zugesagten Fördergelder durch die Stadt Koblenz noch einmal ganz erheblich aufgestockt wurden, so dass nunmehr für Güls ein Betrag i.H.v. 612.000 Euro zur Verfügung steht. Dafür auch an dieser Stelle an den Koblenzer Oberbürgermeister David Langner sowie an seine Kolleg\*innen aus dem Stadtvorstand ein herzliches Danke!

Anbei stichwortartig die Güls Themen, die über das „Stadtdörfer-Projekt“ in den nächsten Jahren finanziert bzw. unterstützt werden sollen:

- Sanierung und Ausbau des Bühnenhauses am Festplatz Gulisastraße
- Neugestaltung, Begrünung und Sitz-

- möglichen Festplatz Gulisastraße
- Gestaltung der Strecke Festplatz Planstraße zum Festplatz Gulisastraße als Weinrebenweg
- Verkehrsberuhigung Teichstraße
- Begrünung der Auffahrt zur Gülser Eisenbahnbrücke
- Ausweisung neuer Fahrrad- und Wanderwege
- Wanderinformationstafel
- Fahrradrastplätze
- Errichtung von ein bis zwei Trinkwasserspender- bzw. -brunnen
- Professionelle Website+ DorfApp
- Mitfahrerbänke und -stationen
- Sitzbänke und Baumpflanzungen an der Mosel im Bereich Richtung „Bootshafen“
- Förderung des Projektes „Digitalbotschafter für Senioren“ der AWO Güls
- Förderung von Jugend- und Seniorenprojekten
- Beleuchtung des Kreuzweges zum „Heyerberg“
- Hinweisschilder Gülser Gastronomie/ Winzer
- Beleuchtung an/um Eisenbahnbrücke
- Unterstützung beim Projekt „Barrierefreier Bahnhof Güls“

Zur Wahrheit gehört natürlich auch, dass man bei einigen der Vorhaben auf Unterstützung/Mithilfe der Grundstückseigentümer angewiesen ist, wie das z.B. bei den „Bahnprojekten“ der Fall ist.

Trotzdem glaube ich, dass Güls durch die Förderung noch attraktiver, lebens- und lebenswerter werden könnte. Der finanzielle Grundstock liegt nun vor; nun gilt für uns alle: Machen wir was draus, denn es ist unser Heimatort!

Toni Bündgen



## SCHIFFSANLEGESTELLE GÜLS

### GRÜNE UND CDU UNTERSTÜTZEN IDEEN DER SPD

SPD Güls bemüht sich weiterhin um neue Schiffsanlegestelle; Grüne und CDU unterstützen dieses Vorhaben.

Bereits in der Novembersitzung 2020 des Ortsbeirats hatte die Gülser SPD einen Antrag zur Wiedererrichtung eines Schiffsanlegers in Güls gestellt. Nachdem dieser Antrag seinerzeit auf eine sehr positive Resonanz bei den Mitgliedern des Gremiums gestoßen ist, wurden seitens der SPD Güls einige weitere Gespräche geführt und Informationen eingeholt.

Auf Initiative der Gülser SPD wurde sodann durch die SPD-Fraktion im Koblenzer Stadtrat in einer Werksausschussitzung des Eigenbetrieb „Grünflächen- und Bestattungswesen“ im März 2021 beantragt, dass der Eigenbetrieb auf Höhe des ehemaligen städt. Anlegers Verankerungen mit Befestigungsösen für einen Schiffssteiger errichten möge. In dieser Ausschusssitzung einigte man sich darauf, dass die Verwaltung zunächst nähere Infos über die Kosten bei einer Fachfirma einholen solle und in der nächsten Ausschusssitzung hierüber berichten möge.

Diese fand dann am 8.6.2021 statt; die Kosten wurden wie vereinbart von Andreas Drechsler, Werkleiter des Eigenbetriebs, gegenüber den Mitgliedern des Gremiums erläutert.

Inzwischen haben auf Initiative der Gülser SPD alle im Güls Ortsbeirat vertretenen Parteien einen gemeinsamen Antrag für die nächste Ortsbeiratssitzung eingereicht, wonach die Verwaltung aufgefordert wird, die notwendigen Haushaltsmittel zur Errichtung von Verankerungen mit Befestigungsösen sowie für die Erstellung eines adäquaten Eingangs-/Wartebereich für einen Schiffssteiger in Güls von der Verwaltung in den städt. Haushalt 2022 einzustellen.

Dieser Antrag wird sodann in der nächsten Ortsbeiratssitzung nach den Sommerferien behandelt und wohl (hoffentlich) auch einstimmig beschlossen. Dann ist die Verwaltung am Zuge und wird (hoffentlich) die notwendigen Gelder in den Haushalt 2022 einstellen.

Die Gülser SPD bleibt hier jedenfalls weiter beharrlich am Ball und wird die Öffentlichkeit auch weiterhin entsprechend informieren.

Toni Bündgen

# IM GESPRÄCH MIT THORSTEN RUDOLPH

**DR. THORSTEN RUDOLPH TRITT FÜR DIE SPD IM WAHLKREIS 199 FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL AM 26. SEPTEMBER AN. DAS GÜLSER ECHO HATTE GELEGENHEIT, MIT IHM ZU SPRECHEN:**

Die Fragen wurden aus der Stadtteilzeitung der SPD Pfaffendorf „Kuckuck“ übernommen und von Pascal Klingmann ergänzt.

**Thorsten, bitte stell dich unseren Lesern einmal kurz vor.**

Hallo zusammen. Mache ich gerne! Also, ich bin 47 Jahre alt, wohne auf dem Oberwerth, bin verheiratet und habe eine 8-jährige Tochter.

Was meine Ausbildung angeht, habe ich in Bonn Philosophie, Latein und Germanistik sowie Volkswirtschaftslehre und Jura studiert. Während der Promotion in Germanistik habe ich auch ein Jahr in den USA verbracht, an der University of Virginia. Später habe ich dann als Diplom-Volkswirt bei der Finanzverwaltung angefangen. Inzwischen bin ich nach verschiedenen Stationen seit über drei Jahren Abteilungsleiter im Finanzministerium in Mainz und bin da insbesondere für die Wirtschaftsförderung und die Beteiligungen des Landes zuständig.

Ich bin ein echter Schängel, geboren im Evangelischen Stift in der Südlichen Vorstadt. Aufgewachsen bin ich dort allerdings nicht, sondern mit meinen drei jüngeren Geschwistern in Vallendar. Mein Vater war Hauptschullehrer, die längste Zeit in Lützel an der Goetheschule, meine Mutter Krankenpflegerin in der Klinik Lahnhöhe. Ich komme also von hier und habe, bis auf die Studienzeit, mein ganzes Leben hier in der Region verbracht.

**Du kennst also den Wahlkreis und auch die Stadt Koblenz. Welche Funktionen nimmst du denn in der Koblenzer SPD wahr?**

Seit der Kommunalwahl 2019 bin ich Stadtratsmitglied und übernehme in der SPD-Fraktion die Funktion des kulturpolitischen Sprechers. Außerdem bin ich Schatzmeister und Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der SPD Koblenz. Ganz besonders am Herzen liegt mir mein Ortsverein Koblenz-Süd, dessen Vorsitzender ich bin.

Die Arbeit dort macht unheimlich viel Spaß. Normalerweise wäre jetzt im Sommer wieder die Zeit für unser Vorstädter Bürgerfest, dass wir bereits drei Mal gemeinsam mit der örtlichen Gastronomie organisiert haben. Ich hoffe, dass wird das vierte Fest im nächsten Jahr wieder in Angriff nehmen können.

**Seit wann bist du denn politisch aktiv und was hat dich bewegt, für den Bundestag zu kandidieren?**

In die SPD bin ich 1989 eingetreten und war dann sehr engagiert bei den Jusos, unter anderem auch im Landtagswahlkampf 1991, bei dem die SPD in Rheinland-Pfalz erstmals die Regierungsverantwortung erringen konnte.



Meine Motivation ist ganz einfach: Ich möchte mich für unsere Heimatregion einsetzen und sie weiter voranbringen!

Unsere Region gehört zu den schönsten in Deutschland, die jährlich unzählige Touristen anlockt. Und dennoch haben wir hier am Mittelrhein Nachholbedarf: Wir

müssen unsere touristische Infrastruktur grundlegend modernisieren und an die heutigen Erwartungen der Gäste anpassen. Deshalb ist auch die BUGA 2029 so wichtig: Sie kann eine Initialzündung für die ganze Region sein kann. Wir können uns aber nicht nur auf die Schönheit unserer Region verlassen. Als Volkswirt, der sich beruflich um Wirtschaftsförderung kümmert, liegt mir

zudem eine starke Wirtschaft besonders am Herzen. Wir brauchen für die Entwicklung unserer Region zudem zwingend einen starken und nachhaltig bedarfsgerecht finanzierten Hochschul- und Universitätsstandort Koblenz und natürlich eine gut ausgebaute öffentliche Infrastruktur, wenn wir z.B. an unsere Krankenhäuser, die Breit-



bandversorgung oder moderne und klimafreundliche Mobilität denken.

All diese Themen will ich im Sinne meines Wahlkreises angehen und hier vor Ort für konkreten Fortschritt und sichtbare Verbesserungen sorgen.

**Was machst du denn, wenn du nicht gerade politisch aktiv und im Wahlkampf bist?**

Sofern es die Zeit zulässt, mache ich gerne eine längere Tour mit dem Rennrad. Das ist prima, um den Kopf einmal freizukriegen und außerdem lernt man schöne Ecken in der näheren Umgebung kennen! Ansonsten verbringe ich natürlich Zeit mit meiner Familie, z.B. bei kleinen Wanderungen auf den Traumpfad in unserer Region. Ansonsten lese ich gerne, wenn ich dazu Zeit finde, und habe immer ein wachsames Auge auf die Fußballer meines Stadtteilvereins Rot-Weiß Koblenz, die ja eine richtig gute Saison gespielt haben. Bei der TuS Rot-Weiß bin ich auch als Vorstandsmitglied engagiert.

**Gesundheitssystem, Rente, Klima, ... es gibt viel zu tun für den nächsten Bundestag! Was sind Deine Herzensanliegen wenn Du in Berlin dabei bist? Worin wird sich der MdB Rudolph von seinen Mitbewerber\*innen unterscheiden?**

Die Corona-Pandemie hat uns gezeigt, welche Themen wirklich wichtig sind: Gute Bildung, gerade wenn wir an die Folgen des Lockdowns für unsere Kinder denken. Eine gute öffentliche Infrastruktur, wenn wir an unsere Krankenhäuser oder die Breitbandversorgung denken. Und gute Arbeit mit guten Arbeitsbedingungen und guten Löhnen, wenn wir nur an die Krankenpflege denken. Als Volkswirt, der sich beruflich um Wirtschaftsförderung kümmert, liegt mir zudem eine starke Wirtschaft und die Entwicklung unserer Region hier am Rhein, Mosel und Lahn am Herzen. Dabei müssen wir die dreifache Herausforderung aus Digitalisierung, Klimawende und demographischer Entwicklung erfolgreich meistern. Bei diesen und allen anderen Themen möchte ich zugleich, dass wir Demokratie leben und um die beste Lösung streiten. Ich kandidiere für den Bundestag, weil ich eine freie und solidarische Gesellschaft mit fairen Chancen für alle mitgestalten will. Und weil ich mir eine Politik wünsche, die vorausschauend und mehr wagt - mit Überzeugungen, Haltung, einer klaren Sprache und Vertrauen.

**Wie bei jeder Wahl gibt es junge Menschen, die zum ersten Mal wählen dürfen. Was sagst Du denen, wofür sich das Anstellen am Wahllokal lohnt? Wie motivierst Du junge oder auch junggebliebene Menschen dazu, sich neben dem Wählen vielleicht sogar als Wahlhelfer\*in oder direkt in einer politischen Partei zu engagieren?**

Diese Bundestagswahl ist enorm wichtig, weil wir alle eine Verantwortung dafür haben, dass die demokratischen Kräfte gestärkt werden. Und sie ist zweitens gerade für junge Leute deshalb so wichtig, weil diese Wahl bei vielen Themen über ihre Zukunft entscheidet, ob das nun die Klimawende, die Digitalisierung oder Schule, Ausbildung und Studium betrifft. Und dafür lohnt es sich meiner Ansicht nach auf jeden Fall, sich politisch in der ein oder anderen Weise zu engagieren.

**Manche deiner Kolleg\*innen haben dem Ansehen der Politik stark geschadet (Stichwort Nebeneinkünfte, Maskenaffäre, Lobbyismus). Dein Vorgänger Detlev hat die Messlatte was z.B. Erreichbarkeit für Bürger über Sprechstunde, Beantworten von Anfragen auf Parlamentwatch.de und Aktivitäten für seinen Wahlkreis angeht, sehr hoch gelegt. Was sind Deine Ansprüche an Deine Arbeit? Kompakt: Wenn Du in einigen Jahrzehnten auf Deine Abgeordneten-Laufbahn zurückblickst, was möchtest Du dann erreicht haben/über Dich sagen/hören?**

Ich blicke da erst einmal auf die nächsten vier Jahre voraus. Und wenn ich im Septem-

ber tatsächlich gewählt werde, dann will ich Detlev, der da mit Sicherheit große Fußstapfen hinterlässt, gerade auch in dieser Hinsicht nachfolgen und hart für den Wahlkreis arbeiten. Und vor allem immer ansprechbar sein für die Bürgerinnen und Bürger.

**In Güls war in den letzten Jahren die Korrespondenz mit der Deutschen Bahn für unseren Bahnhof nicht immer so schnell und pünktlich wie man sich das als Bahnfahr\*in wünschen würde. Wirst Du die Güls\*innen weiter darin unterstützen, ein attraktives Moseldorf mit einem schönen, barrierefreien Bahnhof und einer sinnvollen Verkehrsführung zu sein, auch wenn das viele Gespräche und langatmige Briefe mit zuständigen Stellen bedeutet?**

Klar werde ich die Güls\*innen unterstützen. Viele Gespräche und lange Briefe, das gehört zur täglichen Arbeit eines Bundestagsgesandten dazu. Und im Übrigen gehe ich natürlich davon aus, dass mir die Güls SPD auch gar keine andere Wahl lässt.

**Was verbindest Du mit Güls (außer Detlev)?**

Die wunderschöne Lage an der Mosel. Tolle Abende im Café Hahn. Und jedes Mal die Freude, wenn ich nach einer langen Tour mit dem Rennrad ziemlich kaputt endlich die Güls Brücke sehe und es dann nicht mehr weit bis nach Hause ist.

Herzlichen Dank für das Gespräch, damit konnten wir dich einmal persönlich kennen lernen!



## GEHEN SIE WÄHLEN!

Liebe Gölserinnen und Gölser, in unserem Land geht eine Ära zu Ende, die Ära von Bundeskanzlerin Angela Merkel. Persönlich kann ich von einer sehr sympathischen und fachkundigen Frau berichten, die sich Belange immer geduldig und wertschätzend angehört hat. „Arroganz der Macht“? Die habe ich bei ihr auch nach 16 Jahren nicht erlebt. Letztlich wird aber jede/ jeder von Ihnen seine Meinung zur scheidenden Kanzlerin haben und die Geschichtsbücher werden irgendwann ihre Kanzlerschaft bewerten.

Bei der Bundestagswahl am 26. September geht es um die Nachfolge. Sie haben die Wahl, aus verschiedenen Parteien zu wählen. Die Wahl ist geheim und das ist gut so. Mir persönlich ist wichtig, dass Sie zur Wahl gehen. Es sind unsere Vertreterinnen und Vertreter, die wir da auswählen und nach Berlin schicken, um über die Geschicke unseres Landes zu bestimmen. Prüfen Sie die Programme und Personen und lassen Sie sich nicht von populistischen Kandidatinnen und Kandidaten blenden, die auf alles eine einfache Antwort haben. Diese einfachen Antworten gibt es nämlich meist nur sehr selten...

Erwarten wir auch keine Wunder von den Menschen, die im Bundestag vertreten sein werden. Es wird letztlich auch wieder Kom-

gemacht haben und helfen oder einfach nur Geld spenden. Alles hilft. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung unterstützen ihre Kolleginnen und Kollegen im Landkreis Ahrweiler von der Feuerwehr, über das Ordnungsamt bis hin zum Entsorgungsbetrieb. All dies ist ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts.

Wir werden über die Folgen dieser Katastrophe reden müssen. Wie können wir Menschen rechtzeitig warnen? Wie können wir solche Ereignisse verhindern?

Die Katastrophe trifft uns in einer Zeit, die wir ohnehin seit Beginn der Pandemie als schwierig erlebt haben. Manchmal fällt es auch mir schwer, positiv nach vorne zu blicken. Aber ich bin sicher: Wir dürfen den Mut nicht verlieren, den Gestaltungswillen, aus Fehlern zu lernen und Dinge besser zu machen. Immer wieder den Aufbruch in bessere Zeiten wagen. Und so ist die Bundestagswahl für uns alle eine gute Chance und mit geringem Aufwand verbunden, genau diese Zukunft auch mitzugestalten und die Richtung unseres wunderbaren Landes mitzubestimmen. Treffen Sie Ihre Entscheidung und geben Sie bitte Ihre Stimme ab!

Herzliche Grüße aus dem Rathaus  
Ihr David Langner



promisse geben müssen. Dies ist in einer Demokratie üblich und es ist wichtig.

Während ich diese Zeile schreibe, laufen im Ahrtal und in anderen Gebieten in Deutschland die Aufräumarbeiten nach der entsetzlichen und verheerenden Flutkatastrophe. Die Zahl der Toten erschüttert uns, das damit verbundene Leid der Menschen ist unbeschreiblich. Gut ist, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger solidarisch auf den Weg

### Impressum:

Das „Gölser Echo“ erscheint unregelmäßig mit einer Auflage von 3.500 Exemplaren.

Redaktion: Toni Bündgen (ViSP), Pascal Klingmann, Jutta Fried

Ansprechpartner: Gölser Echo / Achim Böttcher / Ludwig-Denk-Str.11 / 56072 Koblenz

Satz & Lay-Out: Achim Böttcher

Druck: www.wir-machen-druck.de

## SPD GÜLS – AKTIV TROTZ PANDEMIE!

Die zahlreichen Corona-Regelungen haben uns allen viel Flexibilität, Einschränkungen und Umstellungen abverlangt. Insbesondere die notwendigen Versammlungsverbote bedeuteten für viele Vereine das vorübergehende Aus gemeinschaftlicher Aktionen.

Aber gerade in der Pandemie war es für unseren Ortsverein eine Verpflichtung, Sorgen der Gölser\*innen weiterhin aufzugreifen, anstehende Entscheidungen auch in diesen Zeiten gemeinschaftlich zu treffen und unsere Vorstandssitzungen (ausdrücklich mitgliedertoffen!) dennoch regelmäßig stattfinden zu lassen. So haben wir - manche gleich mit großer Zustimmung, einige aber auch mit anfänglichen Vorbehalten - den Versuch gewagt, die Sitzungen als Videokonferenzen (kurz „Vidkos“) stattfinden zu lassen. Ein Versuch, der trotz einiger technischer Schwierigkeiten erfolgreich war!

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an Pascal Klingmann, der uns bei Bedarf immer wieder mit verständlichen Anleitungen, persönlichen Hilfestellungen per Telefon und Ausprobieren verbesserter technischer Möglichkeiten motiviert hat. Es hat sich gelohnt, denn mit neun Aktiven in fast jeder der monatlichen Online-Konferenzen ließ sich doch einiges bewerkstelligen.

So wurde Unterstützung im Rahmen der Landtagswahl im März organisiert, zwei Ausgaben des Echos mit zahlreichen Artikeln im Dezember und im Februar auf den Weg gebracht, die Webseiten des Ortsvereins Gölser (www.spd-guels.de) auf ein zeitgemäßes Format umgestellt, eine neue Musterfassung zur Abstimmung in der nächsten Mitgliederversammlung im September erarbeitet, zahlreiche Beschlüsse für unseren Ort umgesetzt und vieles mehr.

Derzeit ist geplant, künftig auch denjenigen, die aus welchen Gründen auch immer nicht an einer Präsenzveranstaltung teilnehmen können, eine digitale Teilnahme an einer solchen zu ermöglichen.

Nichts desto trotz: Schön, dass wir uns - natürlich unter Einhaltung der aktuellen Corona-Regelungen - jetzt auch wieder persönlich treffen können!

Jutta Fried



## MARIA DETZEL, GEB. RATH – EINE SOZIALDEMOKRATIN AUS GÜLS

Der Ortsverein möchte hiermit an eine Sozialdemokratin erinnern, die am 6.4.1892 in Gölser geboren und am 5.7.1965 auch gestorben ist. Eine engagierte und mutige Frau, die nicht in Vergessenheit geraten sollte!

Der Förderverein Mahnmahl für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V. hat unter [www.mahnmal-koblenz.de](http://www.mahnmal-koblenz.de) auch Maria Detzel eine eigene Personentafel (siehe dort Tafel Nr. 57) gewidmet. Wir danken dem Mahnmahl Koblenz e.V. daher für die Zusammentragung der Informationen, auf denen dieser Artikel basiert.

Maria Detzel, die 1917 ihren Mann im 1. Weltkrieg verloren hat, engagierte sich schon früh im pazifistischen Reichsbund der Kriegsbeschädigten im Regierungsbezirk Koblenz.

Bereits 1921 trat sie in die SPD ein und wurde bald darauf in die Stadtverordnetenversammlung von Koblenz gewählt.



Maria Detzel (Mitte der 1930er Jahre)

Folgenswer war ihre Entscheidung, in der Stadtratssitzung am 29.3.1933 nicht für die Verleihung der Ehrenbürgerrechte von Koblenz an Adolf Hitler stimmen zu wollen. Diese führte nicht nur zu der Entlassung aus ihrem Amt als Geschäftsführerin des Reichsbundes, welches sie seit 1926 innehatte, sondern auch zu wiederholter „Schutzhaft“ - zuletzt im Rahmen der Ereignisse um den 20.7.1944 im Gefängnis Koblenz.

Nach dem Ende des 2. Weltkrieges setzte Maria Detzel ihr politisches und berufliches Engagement, welches insbesondere der Arbeit für Kriegsbeschädigte und deren Hinterbliebenen galt, fort.

An der Gründung der Gewerkschaften in Koblenz war sie ebenso beteiligt wie an der Wiederbegründung der SPD. 1946 wurde sie stellvertretende Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Koblenz und war bis 1962 Mitglied des Koblenzer Stadtrats. Beruflich arbeitete sie zunächst im Ministerium für Arbeit und Volkswohlfahrt. Nach ihrer Zeit als Referentin für Kriegsopferversorgung wurde sie 1954 Leiterin des Landesversorgungsamts in Koblenz. Auch im Verband der Kriegsoffer und Zivilgeschädigten war sie aktiv und unterstützte auch die Neuorganisation der Arbeiterwohlfahrt.

Zu ihrem 70. Geburtstag erhielt sie das Bundesverdienstkreuz erster Klasse.

Ganz besonders soll an dieser Stelle auf die

beeindruckende Rede von Maria Detzel zur Verantwortung der Frauen beim Neuanfang nach der Katastrophe des 2. Weltkrieges hingewiesen werden, die ebenfalls auf den Seiten des Fördervereins nachzulesen ist und mit den Worten endet:

„Wir hoffen und wünschen, dass bald die Feinde von gestern unsere besten Freunde werden. Und wenn die Welt uns fragt, ob wir es schaffen, werden wir Frauen laut und deutlich antworten: Ja, wir schaffen es. Wir Frauen gemeinsam mit den Männern!“

**Schade nur, dass es die Maria-Detzel-Strasse auf dem Asterstein und nicht in Gölser gibt!**

Wer mehr über Maria Detzel nachlesen und auch anschauen möchte - z.B. wo sie genau in Gölser gewohnt hat - findet dies ebenfalls über den Link am Ende der Personentafel des Fördervereins Mahnmahl Koblenz und über deren QR Code.

Jutta Fried



Der Abdruck des Bildes von Maria Detzel erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Fördervereins „Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus e.V.“

# JETZT SCHON WÄHLEN – PER BRIEFWAHL!

**ALLE STIMMEN FÜR DIE SPD!**

## Wie geht das mit der Briefwahl? Drei Möglichkeiten:

- 1 >>** Jede Gemeinde schickt ab **Mitte August** allen wahlberechtigten Personen eine **Wahlbenachrichtigung** zu. Damit kannst du **per Post** die **Wahlunterlagen** für die **Briefwahl beantragen** - ohne dass du dafür einen Grund angeben musst. Die Wahlunterlagen werden dir anschließend zugeschickt.
- 2 >>** Du kannst bereits jetzt einen **formlosen Antrag** bei deiner Gemeinde stellen. Bei vielen Gemeinde kannst du die **Unterlagen auch online anfordern**. Schreib einfach, dass du deine **Stimme per Briefwahl** abgeben möchtest. **Wichtig:** Gib deinen vollen Namen, dein Geburtsdatum und deine Meldeadresse an. Das kannst du auch per E-Mail, Fax oder Post tun.
- 3 >>** Du kannst bei deiner Gemeinde **vor Ort** deine **Briefwahlunterlagen ausfüllen**. Das geht **ab Mitte August**.

**BRIEFWAHL.SPD.DE**

**\*\*\* Infos zur Briefwahl \*\*\***